

Seit gut einem halben Jahr läuft mittlerweile das Modellvorhaben „lebenfindetinnenstadt“. Daher war es Zeit, Zwischenbilanz zu ziehen, was bisher alles angestoßen werden konnte und vor allem der Frage nachzugehen, wie die künftige Entwicklung aussehen könnte.

Oberbürgermeister Sepp Kellerer lobte auf der Pressekonferenz das große Engagement aller Projektbeteiligter, allen voran der beiden Projektmanagern Manuela Skorka und Martina Schneider. Ein wesentlicher Beitrag sei natürlich auch die Beteiligung der Bevölkerung, besonders der Anlieger, denn nur mit ihren wertvollen Ideen und ihrer tatkräftigen Hilfe kann das Projekt letztlich erfolgreich sein. Dass sich das Vorhaben auf einem guten Weg befindet, zeigt sich unter anderem daran, dass mittlerweile rund 60 % der Projektfläche in die Planungen integriert sind. Zahlreiche Events, Fachtagungen oder einfach nur die regelmäßigen Sprechstunden freitags im Projektbüro in der Hauptstraße 13 haben dazu beigetragen.



Foto: Illing

Der Stadtrat befasst sich im Oktober in einem Workshop mit dem Thema der freiwerdenden städtischen Flächen. Herr Stadtbaumeister Martin Kornacher erläutert, dass sich auch auf den privaten Flächen mehrere Aktivitätsinseln gebildet haben, in denen übereinstimmende nachbarschaftliche Ziele vorherrschen. Darauf wolle man nun verstärkt aufbauen.

Möglichkeiten gibt es also genug. Deshalb appellierte Oberbürgermeister Kellerer nochmals an alle Beteiligten, sich aktiv einzubringen: „Wir haben den Hebel jetzt mit den Eigentümern zusammen in der Hand. Nutzen wir die Chance und packen es an!“